

Türcontroller TCKLite

zur Steuerung von einem Eingang

Leistungsmerkmale

Produkte
- Türcontroller für einen Eingang in einem modernen Wandgehäuse
- Einsatzgebiet ist überall dort, wo kein Verteilerraum zur Verfügung steht und die Montage in sichtbaren Bereichen erfolgt.
- Offlinefähig
- Auswertung von Meldeleitungen und Deaktivieren von Lesern
- Alarm bei Überschreiten max. Öffnungszeiten
- Ereignis-Log

Versionen:
- 230VAC und LAN
- Power over Ethernet PoE und LAN
- 230VAC und LAN/WLAN

Sicherheit
- Passwortschutz an der Weboberfläche des Türcontrollers
- Phg-Crypt Verschlüsselung bei der Kommunikation über RS485-Schnittstellen
- RSA Verschlüsselung möglich
- Signierung der Berechtigungsprofile

Firmware
- Weboberfläche zur Konfiguration und Diagnose
- Montagemodus
- Internes Berechtigungs-management oder Anbindung an Zutrittskontrollmanagement

Anschließbare Hardware
- CTI-Wandleser
- OEM-Wandleser
- Weitbereichsleser
- Funkmodule U&Z zur Ansteuerung von elektronischen Schließzylinder/ elektronischen Türdrücker
- 2 potentialfreie Eingänge für Taster Rückmeldekontakte EMA-Meldeleitung
- 2 potentialfreie Relais jeweils als Öffner oder Schließer

Technische Daten

Gehäusebauform
- Kunststoffgehäuse
- 180 x 180 x 48,5 mm (HxBxT)

Gewicht
- 0,9 kg

Betriebstemperatur
- kein erhöhter Schutzgrad
- rel. Luftfeuchtigkeit 10-99% nicht kondensierend
- 0°C bis + 40°C

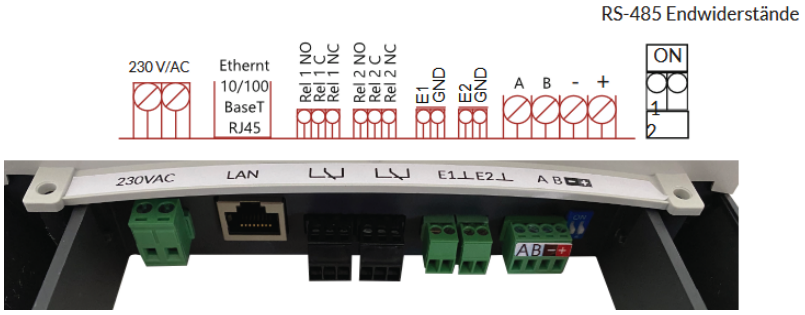
Stromversorgung
- 230V AC , Schutzklasse 1

oder
- Power over Ethernet Class0 (0,44-13W) Schutzklasse 1 PoE-Router oder Injector mit 48VDC Ausgangsspannung mind. Cat5 RJ45 Ethernetkabel nach IEEE 802.3af

Schnittstellen zum Management
- RJ45 Ethernet 10/100 Base

Schnittstellen zur Hardware (Wandleser, Funkmodule etc.)
- 2 x RS485 BUS
- 2 -Drahtleitung max. Leitungslänge 500m
- Galvanische Entkopplung 2100V

Anschlussschema

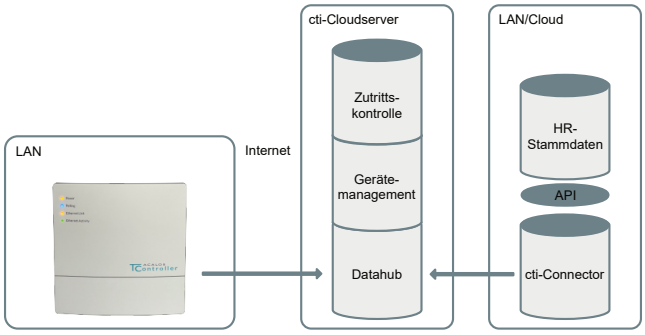


Kommunikation

Kommunikation mit der Weboberfläche des TCK

- Die Web-Oberfläche des TCK wird über http: / Port80 innerhalb des LAN erreicht, in dem sich das Gerät befindet
- Soll die Oberfläche aus einem anderen Netz erreicht werden, kann die VPN-Konfigurationsmöglichkeit des TCK genutzt werden, um einen VPN-Tunnel in das entfernte Netz aufzubauen. Über die ausgewiesene VPN-IP-Adresse kann die Oberfläche aus dem entfernten Netz aufgerufen werden.

Kommunikation des TCK mit dem Zutrittskontrollmanagementsystem



Verbindung TCK-Datahub

- Ein Türcontroller TCK benötigt für die Kommunikation mit einem Zutrittskontroll-Management einen Datahub.
- Der Datahub wird dem Kunden im CTI-Cloudserver in einem Mandanten zur Verfügung gestellt.
- Der TCK kommuniziert ausschließlich über https: / Port 443 ausgehend mit dem Datahub.
- Das Türcontroller wird mittels JWT-Token am Datahub registriert.

Kommunikation

- Die Echtzeitfähigkeit des Gerätes wird durch die SignalR - Technologie hergestellt. Werden aus dem Managementsystem Berechtigungsdateien für den TCK bereitgestellt wird durch den Notification-Service des Datahub eine einmalige Broadcast-Message an die verbundenen Geräte gesendet. Erreicht diese Message das Gerät, lädt es sich die bereitgestellten Daten herunter (ausgehend Port 443).
- Zusätzlich 1 mal pro Stunde informiert sich der Türcontroller, ob geänderte Berechtigungsdateien zum Download zur Verfügung stehen. Ist dies der Fall lädt er die entsprechenden Daten herunter.
- Ebenfalls 1 mal pro Stunde sendet der TCK einen Heartbeat zum Datahub, der im Ereignislog angezeigt wird
- Die Berechtigungsdateien werden durch eine Signierung geschützt
- Soll der TCK Ereignisdaten senden werden diese direkt an den Datahub gesendet. Besteht keine Verbindung zum Datahub, werden die Ereignisse gespeichert und bei Vorhandesein der Verbindung gesendet.

Stammdaten für die Zutrittskontrolle können im cti-Cloudserver gepflegt werden oder über den cti-Connector importiert werden.